

Peter Jakubowski

Family First!
Make Family great again!

www.naturics.info

www.universalphilosophie.de

Düsseldorf, Dezember 2022

In meinem letzten Buch („Ich, Du, und Wir Alle“) schlage ich vor, uns wieder auf die natürliche Einheit jeder menschlichen Gesellschaft, die Basis Familie, zu besinnen. Ich habe nämlich erkannt, dass das ganze Leben in unserem Universum energetisch quantisiert ist. Das bedeutet, dass auch die menschlichen Gruppen, die ja nichts anderes als "natürlich organisierte Energie" sind, auch diesem Muster des Quantenspektrums folgen müssen. Die natürlichen Quanten-Stufen einer menschlichen Weltgemeinschaft stellt die folgende Tabelle vor.

Demographisches Quantenspektrum der menschlichen Gesellschaften

<i>Menschliche Gruppe; Anzahl der Menschen</i>	<i>Stufe</i>	<i>Untergruppen der Gruppe</i>	<i>Erreichbare persönliche Kontaktweite</i>
Welt; ~ 5000 M	9	12 Kontinente	140 Nationen
Kontinent; ~ 430 M	8	12 Nationen	140 Großstädte
Nation; ~ 36 M	7	12 Großstädte	140 Städte
Großstadt; ~ 3 M	6	12 Städte	140 Bezirke
Stadt; ~ 0.25 M	5	12 Bezirke	140 Sippen
Bezirk; ~ 20-21 T	4	12 Sippen	140 Großen Familien
Sippe; ~1700	3	12 Großen Familien	140 Basis-Familien
Große Familie; ~140	2	12 Basis-Familien	140 Personen
Basis-Familie; 12	1	4 Kinder, 4 Eltern, 4 Großeltern	Alle 12

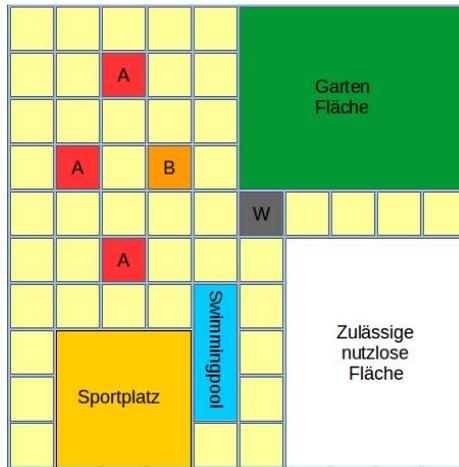
Nur diese natürliche Hierarchie der einzelnen Stufen unserer Weltgemeinschaft verschafft uns eine reale Möglichkeit eine

familiär-partizipative Demokratie zu kreieren, in der nicht das Unmögliche versucht wird (nämlich, Milliarden von einzelnen Stimmen zu berücksichtigen), sondern die in der Natur ganz oft beobachtete Regel akzeptiert wird, dass ein Repräsentant einer bestimmten Gruppe diese ganze Gruppe auf den entsprechend höheren Stufen der Demographischen Hierarchie vertreten darf und kann. Diese Regel wird durch die natürliche Begrenzung verursacht, dass jeder von uns maximal 140-150 andere Menschen durch das ganze Leben aktiv begleiten kann. Für mehr aktiver „Menschlichkeit“ reicht unsere biologische „Erkennungskapazität“ nicht aus. Im praktischen Beispiel (aus meinem Buch) erkläre ich das noch etwas genauer:

„Der demokratisch gewählte Verwalter (Anführer) einer höheren Untergruppe kennt noch persönlich die Verwalter von allen 140 Untergruppen zwei Stufen tiefer in der gesamten Organisation der Weltweiten menschlichen Gemeinschaft. Zum Beispiel, der Verwalter einer Stadt kennt persönlich alle Anführer der 140 Sippen, die in seiner Stadt leben. Das ermöglicht ihm alle täglichen Probleme, wie auch die Zukunftspläne dieser Stadt, gemeinsam mit allen Einwohner zu lösen. Das wiederum ist möglich, weil die Anführer der Sippen bereits ihrerseits persönlich die Vertreter aller Basis Familien in jeder einzelnen Sippe kennen. Auf eine ähnliche Weise kennt auch der Chef einer Weltverwaltung, was auch immer wir uns als solche vorstellen wollen, die Anführer aller 140 (heute etwas mehr) Nationen der ganzen Welt. Nur dann, davon bin ich überzeugt, kann man auf eine gerechte und produktive Zusammenarbeit der gesamten Weltgemeinschaft hoffen. Und nur solche

gerechte, auf dem wirklichen Vertrauen basierende Zusammenarbeit, kann die Blutspuren der Geschichte wirklich beenden und die Zukunft von mehreren nachfolgenden Generationen sichern.“

Einer von meinen praktischen Vorschlägen, wie wir die Welt neu organisieren müssen ist, dass kein Privateigentum von keinem Stück der Erde mehr zugelassen werden kann. Die Erde (das Land, die Gewässer, die Atmosphäre) gehören uns allen und müssen von einer Globalen Weltadministration verwaltet werden. Sie ist unter anderem dazu verpflichtet, jeder Basisfamilie (von etwa 12 Personen in 3 oder 4 Generationen) 1 Hektar Land für lebenslange Pacht (natürlich kostenlos) zu Verfügung zu stellen. In dem vorher zitierten Buch habe ich folgende Skizze so einer Wohnanlage einer Basis Familie vorgestellt.



Die ganze Anlage hat eine Fläche von einem Hektar (also 10.000 m²). Jedes Kästchen der Skizze entspricht also einer Fläche von 100 m². Die „Blöcke“ A sind Häuser für die einzelnen Generationen, oder anders geteilten Untergruppen der Basis Familie. B ist gedacht als Haus der Begegnungen für alle Familienmitglieder und für Gäste, und W als Wirtschafts- haus für Einrichtung, die alle gemeinsam nutzen können (und dadurch nur einmal für die 12 Personen zu beschaffen wäre). Die restlichen gelben Flächen stehen der Kreativität und den Träumen der Einwohner frei zu Verfügung.

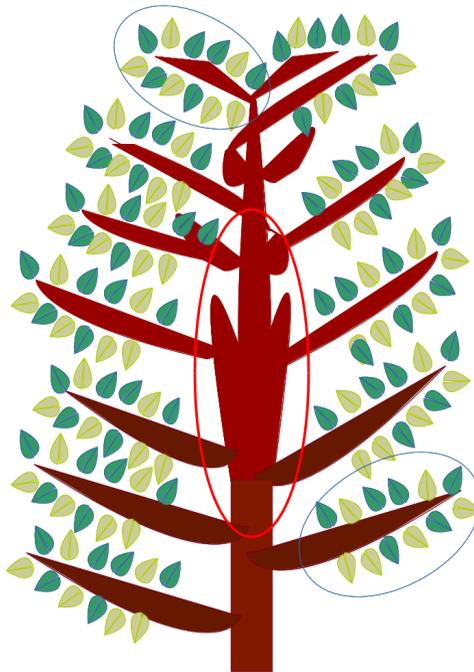
Neulich habe ich ein 3D-Bild so einer Anlage gezeichnet, das ihre Vorteile noch deutlicher präsentiert.



[Für größeres Bild [klick hier](#)]

So eine Basis Familie (kurz BaFa genannt) lebt aber natürlich nicht alleine. In den benachbarten Flächen wohnen im Idealfall die anderen Angehörigen der Großfamilie unserer Beispiel

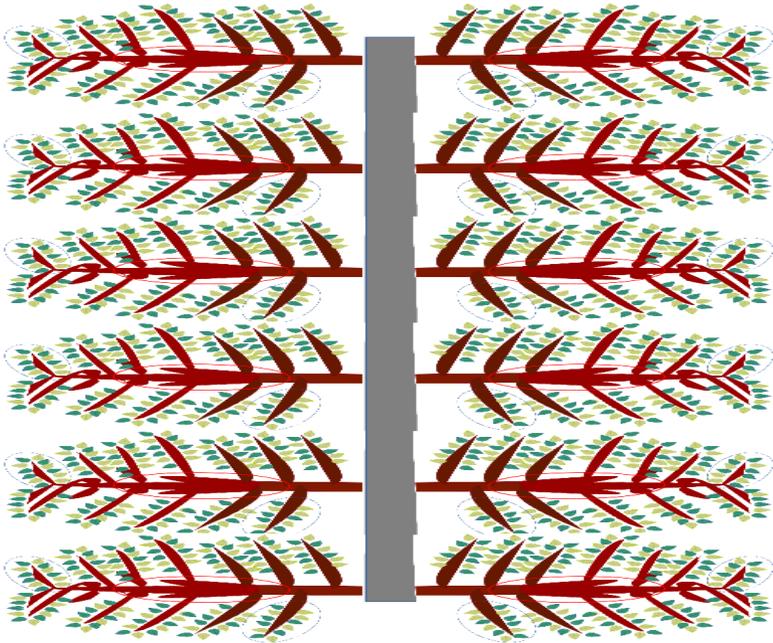
Basis Familie (die Geschwister der Großeltern, der Eltern, die – wenn es so weit ist – erwachsenen Kinder mit ihren eigenen Basis Familien. Schätzungsweise werden das immer etwa 12 Basis Familien. Stellt man sich jetzt das neue 1-Ha-Zuhause als ein Blatt eines abstrakten Baumes vor, kann eine Siedlung für so eine Großfamilie so aussehen, wie ein Zweig mit zwölf Blätter (die die blaue Ellipse links oben oder auch rechts unten einschließt). Der ganze Baum symbolisiert dann die Wohnanlage einer Sippe (mit statistisch 1728 Personen).



In der roten Ellipse kann man sich alle Einrichtungen vorstellen, die die ganze Sippe gemeinsam nutzen möchte oder

muss. Solche Wohnanlage einer Sippe beansprucht also eine Landfläche von etwa 2 km².

Wir träumen jetzt nur noch eine Stufe weiter. Ein Bezirk einer „Stadt“ der Zukunft, die 11 weitere Sippen beherbergt, könnte so aussehen, wie unten dargestellt.



Ein Bezirk, mit etwa 21 Tausend Menschen, beansprucht die Landfläche von etwa 25 km². Die Gärten, die Sportplätze, die Spielplätze für Kinder, und noch Sonstiges, können durch entsprechende Bewaldung ganz schön in die Natur eingebettet werden. Und trotzdem, man braucht höchstens ein Fahrrad, um

die (beruflichen, kulturellen, spirituellen, oder administrativen) Bezirkseinrichtungen zu erreichen.

Um die Phantasie nicht nur als Utopie enden zu lassen, hier noch einige Zahlen, die beweisen sollen, dass sich auch so relativ dicht besiedeltes Land, wie Deutschland, so einen Traum erlauben könnte, wenn man sich nur traut, die Phantasie in die Realität umzuwandeln.

1 Million Menschen bedeutet (statistisch) etwa 580 Sippen = 48 Bezirke = 4 Städte. Ein Zweig unseres abstrakten Baumes (1 Sippe mit 1728 Einwohner) benötigt eine Fläche von etwa 2 km². Das ergibt etwa 1200 km² für 1 Million Einwohner. Oder: 25 km² / 1 Bezirk; 300 km² / 1 Stadt; 3600 km² / 1 Großstadt; 44.000 km² / 1 statistische Nation (36 Millionen Einwohner); oder am Ende etwa 100.000 km² / 80 Millionen Einwohner in Deutschland.

Deutschlands Fläche beträgt 357000 km². Davon sind: Grünflächen (2,2%) 7.686 km²; Landwirtschaft (53,5%) 191.119 km² ; Forstwirtschaft (29,5%) 105.432 km² ; Wasserflächen (1,9%) 6.749 km² ; bebaut sind (8%) 28.500 km². Für Deutschland weist die amtliche Flächenstatistik 51.693 km² Fläche für Siedlung und Verkehr zum Ende des Jahres 2020 aus; davon waren etwa 43,7 % versiegelt.

Würde man gleich damit anfangen, die Agrarflächen, die dazu missbraucht werden, das Essbare zu produzieren, das wir tagtäglich wegwerfen oder in einer anderen Form missbrauchen, und auch die Autobahnen, die brachliegenden Industrie-

flächen und andere unbenutzten Flächen, in unsere „grünen“ Siedlungen umzuwandeln, könnten unsere Enkelkinder schon ganz andere, viel enger an die Natur gebundene Kindheit haben, als die Generation meiner Kinder sie noch erlebt hat.

Übrigens, eine Basis Familie könnte noch ganz bequem auf einer zwei Mal kleinerem Fläche wohnen. In den Regionen der Welt, die dichter als bei uns in Europa, besiedelt sind, könnte man sich noch andere Lösungen einfallen. Aber die Erde insgesamt muss ganz anders als bislang benutzt werden. Bloß das eine darf uns nicht mehr aus den Augen verloren gehen: die Basis Familie und die Großfamilie muss immer im Vordergrund unserer Überlegungen und Aktivitäten stehen. Ganz nach dem Motto: Make Family great again!